

Editorial

«Unterwegs für gute Baukultur» – wie bleiben wir unserem Slogan treu?

Seit Jahren setzen wir uns ein für identitätsstiftende Ortsbilder. Ortsbilder, die dem jeweiligen Ort ihre Eigenart geben, die sich abheben vom Durchschnitt. Ortsbilder können Gebäudeensemble sein, Quartiere, Stadtteile, Dorfkerne oder Siedlungsränder – wir sehen auf den ersten Blick wo wir sind! Diese Ortsbilder werden als Teil des nationalen Kulturerbes betrachtet und müssen den künftigen Generationen erhalten bleiben.

Kürzlich hat ein Baselbieter Gemeindepräsident aus seiner Erfahrung mit der gemeinsam erarbeiteten kommunalen Raumplanung erzählt. Liegenschaftsbesitzer, Planer und die Ortsbildbeauftragten des Kantons hätten gemeinsam die Nutzungsplanung in der sensiblen Kernzone entwickelt – in einer Art Rückwärtsplanung. Dieses Bottom-Up Verfahren konnten wir als Heimatschutz an einem anderen Ort ebenfalls mit Erfolg initiieren. Und die Begeisterung des Gemeindepräsidenten für dieses Verfahren gipfelte in der Feststellung: «Heimatschutz ist Zukunftsschutz.»

Baselbieter Heimatschutz

JAHRESBERICHT 2023

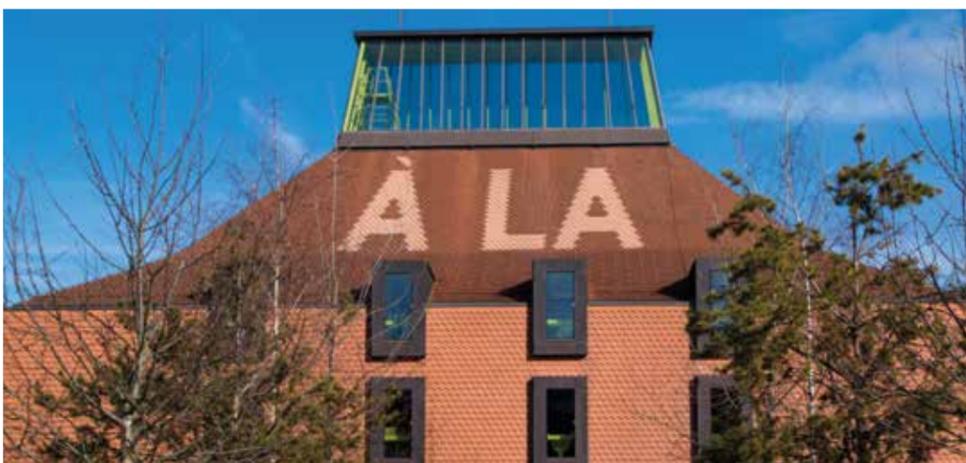


Foto: Marc Eggmann

Foto: Timea Lütke

VERANSTALTUNGEN

VORSTANDSSITZUNG MIT DEM GEMEINDERAT SISSACH

Dieses Jahr waren wir im April zum Gespräch mit dem Gemeinderat Sissach eingeladen. Gemeindepräsident Peter Buser und fünf weitere Mitglieder waren zugegen. Wir diskutierten über die Themen: Überbauung Tobler Areal, das wir vorgängig besichtigt hatten, über den Umbau der Scheune Kirchgasse, die Tschudy Villa, das Kulturzentrum Cheesmeyer und die Revision des Zonenplans Sissach. Wir konnten unsere Anliegen, Anregungen und Gedanken zur Baukultur verständnisvoll einbringen.

JAHRESGESPRÄCH AUF DER BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION (BUD)

Im April empfing uns Baudirektor Isaac Reber zum Jahresgespräch. Beteiligt waren die Verantwortlichen für die Raumplanung, den Tiefbau, die Denkmalpflege und das Bauinspektorat. Themen waren: Tiefbauprojekte im Fokus der Baukultur, Schulhausrenovierungen, Abbruchbewilligungen, Baubewilligungsverfahren in den Gemeinden, Spital Laufen und die Tschudy Villa in Sissach. Wir schätzten den regen und informativen Gedankenaustausch.

OLTIGER MÄÄRT

Die grosse Scheune und der einladende Vorplatz an der Hauptstrasse 13 laden ein als Ort für eine Beiz. Diese Gelegenheit nutzten wir und konnten Giammarco Marziali als Koch gewinnen, der unsere Gäste mit feinstem Baselbieter Prägel verwöhnte. Dabei führten wir viele gute Gespräche zum Heimatschutz und konnten etliche Neumitglieder gewinnen. Es hat gezeigt, dass der Vorstand auch als Beizenteam gut funktioniert und so werden wir wohl auch nächstes Jahr wieder am Oltiger Määrt teilnehmen.

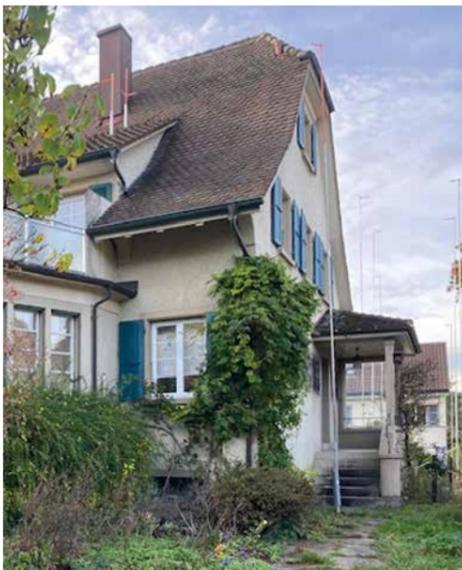
AUSZEICHNUNG

Am 18. Oktober verlieh der BLHS den Preis für gute Baukultur 2023 an das Kulturzentrum Marabu in Gelterkinden. Prämiert wurde die sorgfältige Renovation des ehemaligen Kinos, die im März 2023 mit der Wiedereröffnung abgeschlossen wurde. Das Ambiente der 50er Jahre wurde dabei detailgetreu bewahrt. Dies gelang dank der Zusammenarbeit der Stiftung als Bauherrin und den Architekten. Durch die Initiative des für den Betrieb zuständigen Vereins sowie die grosse Unterstützung durch die Gemeinde, den Kanton und die gesamte Bevölkerung im Oberbaselbiet konnte das Projekt realisiert werden.

FORUM: HABEN GEBÄUDE EIN ABLAUFDATUM?

Nein, sagt der BLHS. Ein Abbruch bedeutet oft eine Verarmung für die Umgebung und immer eine enorme Verschwendung von Material und einst geleisteter Arbeit. Unter dem Titel «Besser als neu» zeigt das FORUM gangbare Alternativen. Wenn die Vernichtung von grauer Energie, der CO₂-Ausstoss beim Neubau sowie die Deponie des Abbruchmaterials korrekt in Rechnung gestellt würden, sähe nicht nur die ökologische Bilanz bei einer Weiterverwendung der Gebäudemasse besser aus, sondern auch die ökonomische. An vier Beispielen wird am FORUM gezeigt, dass Bauökologie, der Erhalt der architektonischen Ästhetik und eine kostensparende Restaurierung kein Widerspruch sind.

PROJEKTE



STIFTUNG BALKULTUR BASELSTADT

Die neue Stiftung für Baukultur wurde gegründet. Schon einige Anfragen zum Verfahren von Liegenschaftsübernahmen wurden entgegengenommen. Es wird abgeklärt, wie rechtsverbindlich dies geschehen kann. Der Heimatschutz nimmt im Stiftungsrat Einsitz.

GESCHÄFTSSTELLE

TÄTIGKEITSBERICHT 2023

Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen durchführen konnten. Der gute Duft des Baselbieter Prägels, welchen der Heimatschutz beim Oltiger Mäart zubereitet und serviert hat, liegt bei der Erinnerung daran immer noch in der Luft. Dabei kamen viele und wertvolle Gespräche zustande. Diese Gespräche sind dem basellandschaftlichen Heimatschutz wichtig. Er möchte aktiv zum Austausch anregen und dafür Gelegenheiten schaffen sei dies am Oltiger Mäart, an der Auszeichnung oder am FORUM.

Wir möchten die Bevölkerung für unsere gebaute Umwelt sensibilisieren und den Austausch fördern. Auf unserer Homepage findet sich zudem ein «Alarmknopf». Dort kann ein drohender Abriss oder der Verfall eines wertvollen Gebäudes gemeldet werden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Mitgliedern, welche mit ihrem jährlichen Beitrag unser Tun unterstützen! Der Baselbieter Heimatschutz ist ein unabhängiger Verein, er erhält keine staatliche Unterstützung und ist auf private Zuwendungen angewiesen, damit er sich für den Erhalt wertvoller Kulturgüter einsetzen und eine nachhaltige Baukultur fördern kann.

Es steht ein QR-Code von TWINT zu Verfügung, damit uns Spenden einfach und direkt erreichen:

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Wir sind froh über positive und kritische Reaktionen zu den Tätigkeiten und der Positionierung des Vereins. Diese können gerne per Mail oder auch per Brief an uns geschickt werden.

Im Jahr 2024 sind wieder zahlreiche spannende Anlässe und Veranstaltungen geplant. Wir freuen uns auf den Austausch mit unseren Mitgliedern, Interessierten und Freunden und nicht zuletzt auch mit den einzelnen Gemeinden des Baselbiets und der Denkmalpflege Baselland.

Seien Sie auch dabei!

Der Jahresbericht 2023 wurde verfasst vom Vorstand und der Geschäftsstelle des BLHS. Er muss am 20. November 2023 von der Jahresversammlung genehmigt werden.

INTERVENTIONEN / BERATUNGEN

ANBAU KANTONSGERICHT LIESTAL

Der BLHS hat am Mitwirkungsverfahren zur Mutation der Teilzonenvorschriften «Zentrum» teilgenommen und erreicht, dass der vorgesehene Anbau an das kommunal geschützte und gemäss ISOS erhaltenswerte Kantonsgerichtsgebäude um ein Geschoss niedriger gebaut wird. Es ragt damit nur wenig über die Firsthöhe des bestehenden Gebäudes hinaus. Damit wird nur unwesentlich und vertretbar ins Ortsbild von nationaler Bedeutung eingegriffen und Rücksicht auf das benachbarte ehemalige Postgebäude (Palazzo) genommen.

NEUBEBAUUNG POSTAREAL UND ALLEE LIESTAL

Der BLHS hat sich in Medienmitteilungen prononciert gegen das Ausmass des Neubaus auf dem bisherigen Postareal und den damit verbundenen Kahlschlag in der historischen Allee am Orisbach geäussert. Der ca. 50m lange und 25 bis 32 m hohe Renditebau der Post Immobilien AG und die Fällung von 16 der 27 altehrwürdigen Bäume würden das Ortsbild von nationaler Bedeutung des Städtli von Liestal massiv beeinträchtigen.

ABBRUCHGEFÄHRDETE VILLEN IM ISOS-GEBIET

Immer wieder werden wertvolle Gebäude abgerissen, vorallem solche, die zwar kommunal schützenswert aber nicht geschützt sind. Beispiele sind die Villa Haus zur Garbe in Lausen oder kürzlich die Villa bei der Giesserei Erzenberg in Liestal. Auch die rechte Seite der Sichtenstrasse in Liestal liegt in einem inventarisierten Gebiet schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS). Neoklassische Villen stehen dort vor dem Abbruch. In einem Fall haben wir Einsprache eingereicht, in einem anderen Fall unterstützten wir die nachbarschaftlichen Einsprachen fachlich.



Foto: Andreas Zimmermann

CHEDDITE

Unsere Beschwerde gegen den Quartierplan Cheddite Liestal wurde vom Kantonsgericht am 2. November 2022 geschützt. Idealerweise würde man den Heimatschutz in die Überarbeitung des Quartierplans einbeziehen, war die Empfehlung. Es war nicht erstaunlich und anzunehmen, dass sich sowohl die Liestaler Behörden als auch die Bauherrschaft sich der richterlichen Empfehlung nicht fügen würden. Ein gehässiges Interview des Stadtpräsidenten gegen den Heimatschutz im Blick war die Reaktion auf das Gerichtsurteil. Die Stadt Liestal hat das Urteil an das Bundesgericht weitergezogen. Ein Entscheid steht bis heute aus.

JAHRESPROGRAMM 2024

Mittwoch, 17. Januar: Vorstandssitzung

Mittwoch, 20. März: Vorstandssitzung

März: Sektionstreffen SHS in Zürich Villa P.

Mittwoch, 17. April: Vorstandssitzung

April: Konferenz der Präsident*innen in Bern

Samstag/ Sonntag 27./28. April: Oltiger Mäart

Mittwoch, 15. Mai: Vorstandssitzung,

Mittwoch, 19. Juni: Vorstandssitzung

Juni/Juli: Delegiertenversammlung, Verleihung Wakkerpreis

Mittwoch, 14. August: Exkursion und Vorstandssitzung

August: Verleihung Schulthess-Gartenpreis

Mittwoch, 11. September: Vorstandssitzung

Mittwoch, 16. Oktober: Verleihung der Auszeichnung 2024

Mittwoch, 30. Oktober: Vorstandssitzung

November: Konferenz der Präsident*innen in Biel

Montag, 25. November: Jahresversammlung und anschliessend FORUM 2024



BASELBIETER HEIMATSCHUTZ
unterwegs für gute Baukultur